



EU-Haushalt 2022: Den Wiederaufbau in Europa und Fortschritte in Richtung grüne, digitale und resiliente Zukunft beschleunigen

Brüssel, 8. Juni 2021

Die Kommission hat heute einen jährlichen EU-Haushalt in Höhe von 167,8 Mrd. EUR für 2022 vorgeschlagen, der durch Finanzhilfen in Höhe von schätzungsweise 143,5 Mrd. EUR im Rahmen von NextGenerationEU ergänzt werden soll. Mit dieser kombinierten Schlagkraft werden erhebliche Investitionen mobilisiert, um die wirtschaftliche Erholung anzukurbeln, die Nachhaltigkeit zu sichern und Arbeitsplätze zu schaffen. Dabei werden vorrangig grüne und digitale Ausgaben getätigt, damit Europa widerstandsfähiger wird und für die Zukunft gerüstet ist.

Der für den EU-Haushalt zuständige Kommissar Johannes **Hahn** erklärte: *„Heute schlagen wir finanzielle Unterstützung in beispiellosem Umfang vor, um die Wirtschafts- und Gesundheitskrise überwinden zu können. Wir helfen den Menschen, Unternehmen und Regionen, die am stärksten von der Pandemie betroffen sind. Wir investieren in ein widerstandsfähiges Europa, das durch den grünen und digitalen Wandel modernisiert wird. Europa wieder auf Kurs zu bringen, für die Zukunft zu rüsten und den Wiederaufbau zu beschleunigen sind unsere wichtigsten Prioritäten!“*

Der durch NextGenerationEU flankierte Haushaltsentwurf 2022 lenkt Mittel dorthin, wo sie am meisten bewirken können. Dabei wird dem dringendsten Aufbaubedarf der EU-Mitgliedstaaten und unserer Partner weltweit Rechnung getragen.

Die Mittel werden dazu beitragen, die Union durch die Förderung des grünen und digitalen Wandels wiederaufzubauen und zu modernisieren, sodass Arbeitsplätze geschaffen werden und die Rolle Europas in der Welt gestärkt wird.

Der Haushalt spiegelt die politischen Prioritäten der EU wider, die für einen nachhaltigen Wiederaufbau von Bedeutung sind. Daher schlägt die Kommission folgende Mittelzuweisungen (Mittel für Verpflichtungen) vor:

- 118,4 Mrd. EUR an Finanzhilfen von NextGenerationEU im Rahmen der **Aufbau- und Resilienzfazilität**, um die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie abzumildern und die Volkswirtschaften und Gesellschaften der EU nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen und sie besser auf die Herausforderungen und Chancen des grünen und digitalen Wandels vorzubereiten.
- 53,0 Mrd. EUR für die **Gemeinsame Agrarpolitik** und 972 Mio. EUR für den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds, zugunsten der europäischen Landwirte und Fischer, aber auch um den Agrar- und Nahrungsmittelsektor sowie den Fischereisektor widerstandsfähiger zu machen und den notwendigen Spielraum für das Krisenmanagement zu schaffen. Der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) könnte zusätzlich mit 5,7 Mrd. EUR über NextGenerationEU ausgestattet werden.
- 36,5 Mrd. EUR für **regionale Entwicklung und Zusammenhalt**, aufgestockt um weitere 10,8 Mrd. EUR über NextGenerationEU im Rahmen von REACT-EU zur Unterstützung der Krisenreaktion und Krisenbewältigung.
- 14,8 Mrd. EUR zur **Förderung unserer Partner und Interessen weltweit**, davon 12,5 Mrd. EUR im Rahmen des Instruments für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt (NDICI — Global Europe) sowie 1,6 Mrd. EUR für humanitäre Hilfe (HUMA).
- 13,1 Mrd. EUR für **Forschung und Innovation**, davon 12,2 Mrd. EUR für Horizont Europa, das Leitprogramm der Union für Forschung. Hinzu kommen könnten 1,8 Mrd. EUR aus NextGenerationEU.
- 5,5 Mrd. EUR für **europäische strategische Investitionen**, davon 1,2 Mrd. EUR für InvestEU für Schlüsselprioritäten (Forschung und Innovation, ökologischer und digitaler Wandel, Gesundheitswesen und strategische Technologien), 2,8 Mrd. EUR für die Fazilität „Connecting Europe“ zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Infrastruktur und 1,2 Mrd. EUR für das Programm „Digitales Europa“ zur Gestaltung der digitalen Zukunft der Union. Zusätzlich

könnte InvestEU 1,8 Mrd. EUR aus NextGenerationEU erhalten.

- 17,9 Mrd. EUR für **Menschen, sozialen Zusammenhalt und Werte**, davon 13,3 Mrd. EUR für den Europäischen Sozialfonds Plus zur Stärkung der Beschäftigung, Kompetenzen und sozialen Inklusion, 3,4 Mrd. EUR für Erasmus+ zur Schaffung von Bildungs- und Mobilitätsmöglichkeiten für Menschen, 401 Mio. EUR für die Unterstützung von Künstlern und Kulturschaffenden in ganz Europa und 253 Mio. EUR für die Förderung von Justiz, Rechten und Werten*;
- 2,1 Mrd. EUR als **Ausgaben für den Weltraum**, hauptsächlich für das Weltraumprogramm der Union, das die Maßnahmen der Union in diesem strategischen Bereich zusammenführt.
- 1,9 Mrd. EUR für Umwelt- und Klimapolitik, davon 708 Mio. EUR für das LIFE-Programm zur Unterstützung des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel und 1,2 Mrd. EUR für den Fonds für einen gerechten Übergang, damit der grüne Wandel auch allen Vorteile bringt. Zusätzlich könnte der Fonds für einen gerechten Übergang 4,3 Mrd. EUR aus NextGenerationEU erhalten.
- 1,9 Mrd. EUR für den **Schutz unserer Grenzen**, davon 780 Mio. EUR für den Fonds für integriertes Grenzmanagement (IBMF) und 758 Mio. EUR für die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache (Frontex).
- 1,9 Mrd. EUR zur **Unterstützung der Kandidatenländer und potenziellen Kandidatenländer** bei der Erfüllung der Anforderungen des Beitrittsprozesses der Union, insbesondere über das Instrument für Heranführungshilfe (IPA III).
- 1,3 Mrd. EUR für **migrationsbezogene Ausgaben**, davon 1,1 Mrd. EUR zur Unterstützung von Migranten und Asylsuchenden im Einklang mit unseren Werten und Prioritäten.
- 1,2 Mrd. EUR für die Bewältigung der Herausforderungen im Bereich Verteidigung und gemeinsame Sicherheitspolitik, davon 950 Mio. EUR zur Unterstützung der Fähigkeitenentwicklung und der Forschung im Rahmen des Europäischen Verteidigungsfonds (EVF) sowie 232 Mio. EUR zur Förderung der militärischen Mobilität.
- 905 Mio. EUR für die Gewährleistung des **Funktionierens des Binnenmarkts**, davon 584 Mio. EUR für das Binnenmarktprogramm, und knapp 200 Mio. EUR für Arbeiten in den Bereichen Betrugsbekämpfung, Steuern und Zoll.
- 789 Mio. EUR für EU4Health, **damit den Bedürfnissen der Menschen im Bereich Gesundheit umfassend Rechnung getragen werden kann**, sowie 95 Mio. EUR für das Katastrophenschutzverfahren der Union (rescEU), damit im Krisenfall rasch operative Unterstützung geleistet werden kann. Zusätzlich könnte rescEU 680 Mio. EUR aus NextGenerationEU erhalten.
- 600 Mio. EUR für **Sicherheit**, davon 227 Mio. EUR für den Fonds für die innere Sicherheit (ISF) zur Bekämpfung von Terrorismus, Radikalisierung, organisierter Kriminalität und Cyberkriminalität.

Der Haushaltsentwurf für 2022 zielt als Teil des Ende 2020 angenommenen langfristigen Haushaltsplans der Union darauf ab, dessen Prioritäten in konkrete jährliche Ergebnisse umzusetzen. Ein erheblicher Teil der Mittel wird daher im Einklang mit dem Ziel, 30 % des langfristigen Haushalts und des Aufbauinstruments NextGenerationEU für die Bekämpfung des Klimawandels einzusetzen, für diese politische Priorität veranschlagt.

Hintergrund

Der **EU-Haushaltsentwurf 2022 umfasst die Ausgaben im Rahmen von NextGenerationEU**, die durch Mittelaufnahmen an den Kapitalmärkten finanziert werden sollen, sowie die Ausgaben, die im Rahmen der langfristigen Haushaltsobergrenzen aus Eigenmitteln bestritten werden. Für letztere Ausgaben werden im Haushaltsentwurf für jedes Programm zwei Beträge vorgeschlagen: Mittel für Verpflichtungen und Mittel für Zahlungen. „Mittel für Verpflichtungen“ sind die Beträge, die in einem bestimmten Jahr vertraglich vereinbart werden können, „Mittel für Zahlungen“ entsprechen den Beträgen, die tatsächlich ausgezahlt werden sollen. Der vorgeschlagene EU-Haushaltsplan für das Jahr 2022 umfasst Mittel für Verpflichtungen in Höhe von 167,8 Mrd. EUR und Mittel für Zahlungen in Höhe von 169,4 Mrd. EUR. Alle Beträge sind in jeweiligen Preisen angegeben.

Die tatsächlichen Zahlungen aus NextGenerationEU – und der Bedarf an Mitteln, für die die Europäische Kommission eine Marktfinanzierung anstreben wird – könnten geringer ausfallen und werden auf genauen Schätzungen beruhen, die im Laufe der Zeit angepasst werden. Die Kommission wird weiterhin halbjährliche Finanzierungspläne veröffentlichen, in denen sie über ihre geplanten Emissionsvolumina in den kommenden Monaten informiert.

Mit einem Budget von 807 Mrd. EUR zu jeweiligen Preisen wird **NextGenerationEU dazu beitragen**,

die unmittelbaren wirtschaftlichen und sozialen Schäden der Coronavirus-Pandemie zu beseitigen und die EU für die Zukunft zu wappnen. Das Instrument soll dazu dienen, nach der COVID-19-Pandemie eine grünere, stärker digitalisierte und widerstandsfähigere EU aufzubauen, die den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen besser begegnen kann. Kernstück von NextGenerationEU ist die Aufbau- und Resilienzfazilität – ein Instrument zur Bereitstellung von Finanzhilfen und Darlehen zur Unterstützung von Reformen und Investitionen in den EU-Mitgliedstaaten. Bis Ende 2023 können im Rahmen von NextGenerationEU Verträge geschlossen und Verpflichtungen eingegangen werden; die Zahlungen im Zusammenhang mit der Kreditaufnahme werden bis Ende 2026 erfolgen.

Nach der Annahme des Eigenmittelbeschlusses durch alle EU-Mitgliedstaaten kann die Kommission nun beginnen, mithilfe von NextGenerationEU die nötigen Mittel für den Aufbau Europas aufzunehmen.

Weitere Informationen

[Fragen und Antworten: Entwurf des Jahreshaushalts 2022](#)

[Dokumente](#)

[Langfristiger EU-Haushalt 2021-2027 & NextGenerationEU](#)

[EU als Kreditnehmer](#)

* Aktualisiert am 9.6.2021 um 10.21 Uhr.

IP/21/2878

Kontakt für die Medien:

[Balazs UJVARI](#) (+32 2 295 45 78)

[Claire JOAWN](#) (+32 2 295 68 59)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related media

 [Euro with miniature figurines](#)